

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am  
**26.09.2023** Kita Weststadt, Lippoldstraße 12, 31303 Burgdorf

19.WP/A-JuF/010

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 17:51 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:50 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 18:30 Uhr

---

**ANWESENHEIT:**

**Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

**Mitglied/Mitglieder**

Baumgarten, Claudia  
Degro, Johanna  
Meinig, Birgit  
Neitzel, Beate

**stellv. Grundmandat**

Bierkamp, Dirk - bis TOP 8 -

**Beratende/s Mitglied/er**

Dedden, Alexander  
Gebbe, Norbert, Dr. - ab TOP 3 -  
Kugel, Michael  
Niemann, Jens  
Pracht, Klaus, Dr.  
Ruhkopf, Susanne  
Scher, Olaf  
von Oettingen, Gero

**Gast/Gäste**

Freimann, Daniel

**Verwaltung**

Böhm, Katrin  
Bornemann, Anke  
Ehmcke-Schaaf, Cindy  
Szramka, Monika

**TAGESORDNUNG**

**Öffentlicher Teil**

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 13.06.2023
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Projektmanagement: Berichte per Juni 2023  
Vorlage: M 2023 0556
4. Qualitätsbaustein für die Kindertagespflege der Stadt Burgdorf - Wortstark und EBD - Bericht in der Sitzung -
5. Widmung eines Platzes als Platz der Kinderrechte in Burgdorf – Antrag des Vertreters des Deutschen Kinderschutzbundes vom 05.09.2023  
Vorlage: A 2023 0605
6. Zuschüsse für Jugendgruppen 2023 Teil II  
Vorlage: BV 2023 0591
7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung  
Einwohnerfragestunde

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

./.

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Gersemann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter\*innen der Verwaltung, Herrn Freimann als Stadtkitaelternbeiratsvorsitzenden sowie Frau Böhm und Frau Bornemann von der Abteilung Familien und Kinder zu TOP 4.

Entschuldigt haben sich Frau Birgin, Frau Paul, Frau Lehrke-Ringelmann, Herr von Tiling, Herr Wendt, Herr Gohla und Herr Winnen. Als neues Mitglied wird Frau Lilienthal herzlich begrüßt.

Die Tagesordnung wird **einstimmig** um einen vertraulichen Teil erweitert.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 13.06.2023**

---

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 13.06.2023 wird **einstimmig** genehmigt.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

a) **Frau Ehmcke-Schaaf** berichtet vom erfolgten „Ostkreistreffen“ der Kommunen Lehrte, Uetze, Sehnde und Burgdorf am 24.08.2023 zu allgemeinen Themen, die alle Kommunen betreffen.

b) Die „AG Qualität“ habe erfolgreich am 28.08.2023 getagt. Das nächste Treffen sei für den 02.11.2023 geplant.

c) Beim „Indian Summer Fest“ am 08.09.2023 in Kolshorn habe ein reger Austausch zwischen den Leitungen der Kindertagesstätten, der Politik sowie der Verwaltung stattgefunden.

d) Das nächste Trägertreffen sei für den 15.11.2023 terminiert.

e) Derzeit werde in der Abteilung für Familien und Kinder die Kita-Software „LittleBird“ eingeführt. Die Schulung der Kolleg\*innen der städtischen Kindertagesstätten sowie der freien Träger sei bereits abgeschlossen. Nun sei die Datenmigration gestartet. Das alte Programm werde zum 31.10.2023 deaktiviert. Anmeldungen für die Kindertagesstätten könnten ab dem 01.11.2023 über das Programm „LittleBird“ erfolgen. Ein Pressetermin zur Vorstellung der neuen Software sei für den 04.10.2023 geplant.

f) Aktuell seien 5 vakante Stellen im Bereich der Kindertagesstätten zu vermelden. Dies betreffe 3 stellvertretende Leitungen sowie 2 Hortkräfte. In 2023 seien insgesamt 11 Auszubildende in diesem Bereich eingestellt worden, wobei es sich um 6 angehende Sozialpädagogische Assistent\*innen und 5 angehende Erzieher\*innen handele.

g) Die Richtlinien „Sprachkita“ und „Qualität“ werden jeweils bis zum 31.07.2025 fortgesetzt.

h) **Frau Ehmcke-Schaaf** berichtet zum Einbau der Lüftungsanlagen in den Kindertagesstätten. Der Umgang mit den Baumaßnahmen sei nach Abstimmung in der „AG Qualität“ zur Sensibilisierung aller Beteiligten erfolgt. In insgesamt 4 Schulen und 10 Kindertagesstätten sei der Einbau inzwischen erfolgt. Hierbei handele es sich um die 6 städtischen Einrichtungen Weststadt, Schillerslage, Freibad, Otze an den beiden Standorten „Heeg“ und „Kapellenweg“, Gartenstraße und Sorgensen sowie um 3 Kindertagesstätten in freier Trägerschaft (AWO, DRK Villa Mercedes und Pustebblume).

Positiv sei anzumerken, dass die Anlagen bei sachgemäßer Verwendung insgesamt zu einer erheblich verbesserten Raumluftsituation führten. Durch eine Wärmerückgewinnung in den Anlagen werde die Wärme aus dem Raum für die Vorerwärmung der Frischluft verwendet, so dass der Wärme- bzw. der Gasverbrauch sinke.

Die Erfahrungen mit den Baumaßnahmen während des laufenden Betriebs

einer Kindertagesstätte stellen jedoch enorme Herausforderungen in Bezug auf die realen Anforderungen im Kita-Alltag dar. Der laufende Betrieb benötige besondere Beachtung, da als oberste Priorität die Sicherheit der Kinder im Mittelpunkt stehe. Es werde daher eine Sensibilität im Umgang mit folgenden Themen für künftige derartige Baumaßnahmen im Bereich der Kindertagesstätten angeregt: Schutz der Kinder vor Lärm, Staub, Dreck sowie vor Ort befindlichem Arbeitsmaterial und schweren Gerätschaften; Nutzbarkeit der Räume im laufenden Betrieb, Kommunikation mit den betroffenen Fachabteilungen, Kitaleitungen, Eltern und ausführenden Firmen vor Ort; enge Begleitung vor Ort. Spätestens nach Abschluss der Bauarbeiten müsse zudem geprüft werden, ob das vorhandene Raumkonzept noch realisierbar sei.

**Frau Gersemann** teilt mit, dass sie Kindertagesstätten während der Bauarbeiten besucht habe, um sich ein Bild zu verschaffen. Einige Einrichtungen seien am Ende ihrer Kräfte gewesen. Sie habe daher eine Hochachtung vor den Fachkräften, die vor Ort mit den Problematiken einer solchen Baumaßnahme umgehen müssten.

**Herr von Oettingen** fragt nach, ob es Schwierigkeiten in der Kita „Villa Mercedes“ geben würde, da das Gebäude recht alt sei.

**Frau Ehmcke-Schaaf** berichtet, dass die Arbeiten hier über die Dachkonstruktion gelaufen seien und es keine Probleme gegeben habe.

**Frau Meinig** informiert, dass die Anlagen vielfach in Abstellräumen installiert würden. Die Kühlgeräte hätten ein großes Volumen, so dass diese Räume im Nachhinein kaum noch nutzbar seien.

### **3.1. Projektmanagement: Berichte per Juni 2023 Vorlage: M 2023 0556**

---

./.

### **4. Qualitätsbaustein für die Kindertagespflege der Stadt Burgdorf - Wortstark und EBD - Bericht in der Sitzung -**

---

**Frau Böhm** und **Frau Bornemann** erläutern die dem Protokoll beigefügte Präsentation zur Einführung der Qualitätsbausteine „Wortstark“ und „EBD“ für die Kindertagespflege in der Stadt Burgdorf.

**Herr Dedden** erkundigt sich, wie die Arbeit mit den Tagespflegepersonen laufe, da an die Selbständigkeit erhöhte Anforderungen gestellt würden.

**Frau Böhm** teilt mit, dass die Tagespflegepersonen vom Wesen her gemischter Natur seien. Es gebe viele hochmotivierte Kräfte, die sich sehr für die Weiterentwicklung ihrer Arbeit interessierten und einsetzten. Andere täten sich schwerer. Die Entwicklung der Geschichte der Kindertagespflege sei aus ihrer Sicht beeindruckend. Die Tagespflegepersonen würden auf dem Weg mitgenommen und freuten sich über diese Entwicklung.

**Frau Meinig** ist ebenfalls erfreut über die positive Entwicklung. Die Arbeit

der Kindertagespflegepersonen werde damit aus einer „Grauzone“ herausgeholt. Der Kinderschutz müsse auch hier großgeschrieben werden. Anders als in regulären Kindertagesstätten müsse mehr hingeschaut werden und ein „Aufdrängen“ sei erforderlich. Es sei eine beeindruckende Entwicklung, wenn in absehbarer Zeit alle Kindertagespflege-Einrichtungen an den Vertretungs-Stützpunkt angeschlossen seien.

**Frau Böhm** bekräftigt, dass die Finanzierung der Kindertagespflegepersonen nun durch das Niedersächsische Kindertagesstättengesetz (NKitaG) gesichert sei. Hiermit einhergehend seien sowohl Rechte als auch Pflichten verbunden. Die Kindertagespflege sei inzwischen aber kein „Plan B“ mehr als Alternative zu den Kindertagesstätten und auf diese Entwicklung sei sie stolz.

**Frau Gersemann** lobt die tolle Arbeit und Empathie der Vortragenden. Es zeige sich, dass die Arbeit zwischen Kindern und Betreuer\*innen auf Augenhöhe geschehe. Die Stadt Burgdorf könne sehr stolz auf diese Entwicklung sein.

## 5. **Widmung eines Platzes als Platz der Kinderrechte in Burgdorf – Antrag des Vertreters des Deutschen Kinderschutzbundes vom 05.09.2023** **Vorlage: A 2023 0605**

---

**Frau Gersemann** macht auf den Weltkindertag, der jährlich am 20. September stattfindet, aufmerksam. Dieser stehe im nächsten Jahr unter dem Motto: „Jedes Kind braucht eine Zukunft.“ Für dieses Ziel wolle sich der Ausschuss einsetzen und auch der Kinderschutzbund verfolge diesen Vorsatz.

**Herr Dedden** berichtet, dass das Leitungsteam des Kinderschutzbundes neu besetzt worden sei. Marion Jakobi habe die pädagogische Leitung übernommen; er selbst sei u.a. für die Finanzen zuständig. Auch eine neue Satzung sei auf den Weg gebracht worden und der Vorstand habe sich neue Aufgaben vorgenommen. Die Öffentlichkeitsarbeit solle intensiviert werden und das Familiencafé am Donnerstagnachmittag solle zudem wieder in der Mensa der Grundschule Burgdorf initiiert werden. Für 2024 sei zudem ein Kindertreff geplant. Zum 40jährigen Jubiläum des Kinderschutzbundes habe man sich die Widmung eines Platzes der Kinderrechte als Ziel gesetzt, der am Weltkindertag mit einem Familienfest eingeweiht werden solle. Als Ort für diesen Platz habe man den Vorplatz der Grundschule Burgdorf ins Auge gefasst und bereits Kontakt mit der Schulleitung aufgenommen. Diese sei der Idee gegenüber sehr aufgeschlossen; jedoch dürften keine Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Der Platz lade zum Verweilen ein. Er könne mit einer Infotafel und künstlerischen Objekten versehen werden. Sollte die Grundschule an einen anderen Platz innerhalb Burgdorfs umziehen, könne der Platz mit umziehen.

**Frau Gersemann** lobt das bemerkenswerte Projekt. Aus ihrer Sicht sei in dieser Angelegenheit kein weiterer Ausschuss zu beteiligen. Sie bitte daher um Zustimmung des Ausschusses zu dem Vorhaben.

Auch **Frau Meinig** hält die Idee für sehr gut. Der Verein habe sich bereits Gedanken gemacht, was bei einem evtl. Umzug der Grundschule zu bedenken sei. Dies sei sehr lobenswert. Die Stadt Burgdorf sei bereits eine kinderfreundliche Kommune. Die Weiterentwicklung dieses Leitgedankens müsse manifestiert werden. Das Projekt sei hierfür hervorragend geeignet. Kinderrechte seien weder bei Kindern noch bei Erwachsenen präsent und daher habe die Maß-

nahme einen Vorbildcharakter. Mit einem Vorlauf von einem Jahr habe man genug Zeit, um das Projekt zu planen.

**Frau Lilienthal** würdigt die Idee des Kinderschutzbundes ebenfalls. Sie befürchte, dass der Platz vor der Grundschule Burgdorf „untergehe“ und präferiere einen Platz im Stadtpark. Dort seien Sitzgelegenheiten vorhanden und der Ort eigne sich besser für Kinderfeste u.ä.

**Frau Degro** schließt sich dem Lob ihrer Vorgängerinnen an. Der Platz brauche eine Sichtbarkeit und Größe, der zum Verweilen einlade. Das Thema Kinderrechte sei ein großes Thema, das abstrakte Themen behandle.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Jugendhilfe und Familie begrüßt die Idee des Kinderschutzbundes, einen Platz der Kinderrechte anzulegen und unterstützt die Initiative im Rahmen seiner Möglichkeiten.**

**6. Zuschüsse für Jugendgruppen 2023 Teil II  
Vorlage: BV 2023 0591**

---

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die nachfolgenden Jugendvereine und Jugendverbände in der Burgdorfer Jugendarbeit erhalten, die in der Spalte Zuschuss aufgeführten Beträge:**

<b>Jugendgruppe</b>	<b>Zuschuss</b>	<b>Kosten der Maßnahme</b>	<b>Zuschuss</b>	<b>Hä</b>
<b>Samurai Burgdorf</b>	<b>Geräte für Freizeit- und Erlebnispädagogik</b>	<b>962,71</b>	<b>470,00</b>	<b>Er</b>
<b>TSV Fußball</b>	<b>Anschaffung eines Beamers</b>	<b>499,00 €</b>	<b>245,00 €</b>	<b>Er</b>

**7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr von Oettingen** berichtet aus dem „Aktivtreff“ des DRK, dass einige ältere Herrschaften sich eine Bastelwerkstatt wünschten. Bei der Besichtigung des JohnnyB. habe er im Keller die ehemalige Bastelwerkstatt wahrgenommen und fragt an, ob man diese wieder aktivieren könne.

**Herr Kugel** antwortet, dass er die Anregung an Herrn Gohla herantragen und zu gegebener Zeit berichten werde.

**8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

./.

**Einwohnerfragestunde**

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin